



7 B

GENETIK WORKSHOP

Am 19.03.25 durfte die 7B in Begleitung von Frau Professor Koger und Frau Professor Axmann einen Ausflug ins ISTA Klosterneuburg machen. Dort haben wir einen Workshop namens "Die bittere Wahrheit" gemacht, wo es sich rund um Genetik und Geschmack drehte. Unsere Leitfrage lautete, "Unsere Gene bestimmen, was uns schmeckt" und diese Theorie haben wir mit sorgfältiger Arbeit untersuchen wollen.

Um halb zehn ging es für uns los, wir haben Laborkittel bekommen und durften zum Einstieg in die Molekularbiologie das Pipettieren üben. Dieser Skill, Flüssigkeiten auf sterile Art zu transportieren, war nämlich essenziell für den Workshop. Nach einer Theorieeinheit über Gene und Bitterstoffe, haben wir beschlossen, das Gen für Bitterstoffe zu untersuchen. Das gelang uns durch eine DNA-Analyse unserer persönlichen DNA und einem Geschmackstest. Da wir letztes Jahr in der sechsten Klasse bereits über DNA gesprochen haben,

waren wir vorbereitet und gespannt.

Die DNA Analyse wurde in vier Schritte eingeteilt: 1) DNA Isolation, 2) PCR Reaktion, 3) Restriktionsverdau und 4) Gelelektrophorese.

Nachdem wir unsere DNA vom Speichel isoliert haben, war es Zeit für die Polymerase Kettenreaktion (PCR). Um die Zeit zu nutzen, die die PCR Reaktion benötigt hat, durften wir in der Cafeteria am Campus eine Mittagspause einlegen. Danach ging es mit dem Restriktionsverdau weiter, wo die DNA in unterschiedlich lange Fragmente geteilt wurde. Dann hat jeder von uns einen Geschmackstest gemacht, um unseren Phänotyp, also wie wir Bitter empfinden, herauszufinden. Zum Schluss konnten wir diese Ergebnisse mit den fertigen Banden der Gelelektrophorese vergleichen und sind zum Entschluss gekommen, dass unsere Gene sehrwohl bestimmen, was wir schmecken. Den Bus zurück nach Hause haben wir auch noch knapp erwischt.

